

## **Beschreibung des Vorhabens – Projektanträge im Bereich „Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme“ (LIS)**

### **LIS-Förderprogramm: Fachinformationsdienste für die Wissenschaft**

**Peter Altekrüger**

**Bibliotheksdirektor des Ibero-Amerikanischen Instituts, Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin**

---

## **Beschreibung des Vorhabens**

### **1 Ausgangslage und eigene Vorarbeiten**

Die antragstellende Einrichtung ist eine außeruniversitäre Spezialbibliothek mit der größten europäischen und weltweit zweitgrößten Sammlung zu Lateinamerika, der Karibik und den Latino Studies<sup>1</sup>. Seit den 70er Jahren betreut die Bibliothek erfolgreich das Sondersammelgebiet (SSG) 7.36 Ibero-Amerika, in dem durch die DFG Erwerbungen von bzw. zu Recht, Parlamentaria, Tageszeitungen Lateinamerikas und der Karibik, Latino Studies im engeren Sinne sowie der internationale Bibliothekstausch finanziell unterstützt werden.

Die Bibliothek ist Teil des Ibero-Amerikanischen Instituts (IAI) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz<sup>2</sup>. Das IAI ist eine interdisziplinär orientierte Einrichtung zu Lateinamerika, der Karibik, den Latino Studies, Spanien und Portugal, die der Forschung, dem wissenschaftlichen Austausch und der kulturellen Vermittlung gewidmet ist. Eine hohe Zahl von internationalen Gastwissenschaftlern<sup>3</sup> (davon im Durchschnitt 50 pro Jahr mit Stipendien) hält sich zu Forschungszwecken im IAI auf und arbeitet hierbei eng mit den Wissenschaftlern und den wissenschaftlichen Bibliothekaren des Instituts zusammen. Sie werden u.a. durch das IAI Stipendien- und Fellowprogramm, die Alexander von Humboldt Stiftung, den DAAD, die DFG und lateinamerikanische Fördereinrichtungen (z.B. Capes, Conicet, Conacyt) finanziell unterstützt. Das Institut hat ein eigenes mehrsprachiges Publikationsprogramm (u.a. drei Schriftenreihen, drei Zeitschriften, vier Online Publikationsreihen), welches bereits in großen Teilen im Open Access zur Verfügung steht, dennoch aber auch für den Bibliothekstausch von großer Bedeutung ist. Um die Sichtbarkeit Lateinamerikas und der Karibik zu erhöhen, führt das IAI ein breites Spektrum an wissenschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen mit vielen institutionellen Kooperationspartnern durch (durchschnittlich 85 Veranstaltungen pro Jahr). Diese einzigartige Verbindung von Informationszentrum, Forschungszentrum und Kulturzentrum macht das IAI zu einer zentralen Plattform der wissenschaftlichen und kulturellen Kooperationen Deutschlands mit Lateinamerika und der Karibik. Die Arbeit des IAI wird von zwei Expertenkommissionen kritisch begleitet und strategisch unterstützt: dem international besetzten Wissenschaftlichen Beirat (vgl. Anlage 13), der bei seinen Sitzungen auch bibliothekarische Themen in ihrer Relevanz für Wissenschaft und Kultur diskutiert, und der Bibliothekskommission der Stiftung Preußischer Kulturbesitz (<http://www.iai.spk-berlin.de/das-iai/bibliothekskommission.html>).

---

<sup>1</sup> Während über die bisherige SSG Förderung der DFG Medien zu den „Latino Studies“ im engeren Sinne erworben wurden, d.h. Lateinamerikaner in den USA, erfordern die Forschungsentwicklungen (u.a. „transborder studies“, transregionale Migrationsforschung, Süd-Süd Verflechtungen, Forschungen zur Transkulturalität) ein breiteres Verständnis des Begriffes. Deshalb soll im vorliegenden Antrag unter „Latino Studies“ die wissenschaftliche Auseinandersetzung in unterschiedlichen Disziplinen der Sozial-, Geistes- und Kulturwissenschaften mit den Migrationsbewegungen aus Lateinamerika und der Karibik in andere Weltregionen und den sozialen Gruppen aus diesen Regionen in nationalen Kontexten außerhalb Lateinamerikas und der Karibik verstanden werden.

<sup>2</sup> Das IAI wurde 1930 gegründet und gehört seit 1962 zur Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Für weitere Informationen vgl.

[www.iai.spk-berlin.de](http://www.iai.spk-berlin.de)

<sup>3</sup> Bei Personen beschreibenden Begriffen kann im vorliegenden Antrag aus Platzgründen die Schreibweise der gendergerechten Sprache nicht verwendet werden. Es sind jedoch in den betreffenden Textpassagen explizit Menschen aller Geschlechter gemeint.

Die Grundaufgabe der Bibliothek besteht in der Versorgung der über 4.300 registrierten Bibliotheksbenutzer aus dem In- und Ausland mit Literatur und Informationen aus bzw. zu Lateinamerika, der Karibik, den Latino Studies sowie auch Spanien und Portugal.<sup>4</sup>

Dementsprechend nimmt die Bibliothek aktiv an der nationalen und internationalen Fernleihe sowie an dem Dokumentenlieferdienst *subito* teil. Im Jahr 2014 standen 58 Fernleihanfragen aus der Bibliothek des IAI 9.087gebende Fernleihen gegenüber. Allein dies zeigt die wichtige Funktion der Bibliothek für die überregionale Literaturversorgung.

Die Bibliothek weist gegenwärtig über 1.700.000 bibliographische Datensätze im Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV) nach, darunter sind über 940.000 gedruckte Monographien und 66.000 E-Books. 2014 hatte die Sammlung einen Zuwachs von über 34.000 gedruckten Monographien; im selben Jahr verfügte sie erstmals über mehr elektronische Zeitschriften (4.435) als Printsubskriptionen (4.324). Insgesamt hat die Bibliothek 65.472 Titelnachweise in der Zeitschriftendatenbank (ZDB). In den Jahren 2013 und 2014 war sie mit deutlichem Abstand die Bibliothek mit den meisten neu nachgewiesenen Zeitschriften in der Zeitschriftendatenbank (jeweils über 10 % aller neuen Nachweise von Zeitschriftentiteln in Deutschland). Im internationalen Vergleich hat die Bibliothek des IAI ein Alleinstellungsmerkmal im Zeitschriftenbereich, welches es in Zukunft deutlicher für die Spitzenforschung auszubauen gilt. Unter Berücksichtigung der Entwicklungen in der Forschung zu und aus Lateinamerika, der Karibik und den Latino Studies müssen hierbei neben dem Erwerb neuer E-Journals auch forschungskritische Desiderate im antiquarischen Bestand reduziert werden.

Zum Sammlungsprofil der Bibliothek gehören neben Monographien, Zeitschriften und Datenbanken auch umfangreiche Sondersammlungen: Nachlässe, Archive von Institutionen, Tonträger, Landkarten, Fotos und Dias, Videos und DVDs, Grafiken und Plakate, Zeitungsausschnitte.<sup>5</sup>

Eine vergleichbare Bibliothek mit diesem besonderen Profil zu Lateinamerika, der Karibik und den Latino Studies gibt es nicht in Europa und für keine andere außereuropäische Region in Deutschland. Insofern trägt das IAI eine besondere Verantwortung für die Gestaltung zukunftsweisender, innovativer Informationsinfrastrukturen und –dienstleistungen zur Stärkung des Wissenschaftsstandorts Deutschland. Hierbei stellen folgende Entwicklungen die Bibliothek des IAI vor besondere Herausforderungen:

(a) Wissenschaft, Forschung und Kultur unterliegen in vielen Ländern Lateinamerikas und der Karibik, insbesondere Argentinien, Brasilien, Mexiko einer großen Dynamik, was sich nicht allein in der Diversifikation der Wissenschaftslandschaft mit neuen regionalen Forschungsklustern, sondern auch in einem exponentiellen Anstieg von Publikationen unterschiedlicher Formate (Monographien, Zeitschriften, audiovisuelle Medien, etc.) und institutioneller Herkunft (u.a. öffentliche Einrichtungen, NGOs, politische Stiftungen) niederschlägt. Die Forschungs- und Kulturpolitik dieser Länder legt darüber hinaus einen besonderen Schwerpunkt auf die Förderung von E-Medien, besonders im Open Access.

(b) Zeitschriften, die in den Sozial-, Geistes- und Kulturwissenschaften Lateinamerikas und der Karibik eine vergleichsweise größere Rolle als in Deutschland spielen, haben noch stärker an Bedeutung gewonnen.

(c) Die Multimedialität ist in den letzten Jahren zunehmend zum methodischen Kern sozial-, geistes- und kulturwissenschaftlicher Forschung zu/aus Lateinamerika, der Karibik und den Latino Studies geworden.

(d) Das Interesse an Forschungen zu den transregionalen Verflechtungen Lateinamerikas und der Karibik sowie zu Minderheiten aus diesen Regionen in anderen Weltregionen hat vor dem Hintergrund einer wachsenden Globalisierungserfahrung deutlich zugenommen.

---

<sup>4</sup> Die Auslastung des Lesesaals ist für eine Spezialbibliothek hoch. Pro Tag besuchen im Durchschnitt 200 Nutzer die Bibliothek. In den letzten Jahren sind sukzessive die Serviceleistungen vor Ort ausgebaut worden, z.B. durch Bereitstellung kostenloser Druck- und Scantechnik.

<sup>5</sup> Für weitere Informationen vgl.: <http://sondersammlungen.iai.spk-berlin.de/>

Bereits seit 1995 hat die Bibliothek ein schriftlich formuliertes Erwerbungsprofil in Form eines Konspektus (vgl. Anlage 7). Seit dem Jahr 2000 gibt es darüber hinaus ein ausführlich ausgearbeitetes Erwerbungs- und Erschließungskonzept, welches im Falle einer Bewilligung des vorliegenden Antrages entsprechend angepasst und überarbeitet wird.

Die Bibliothekare des IAI verfügen über ein in Deutschland und Europa einzigartiges Knowhow bei der Erwerbung von Informationsressourcen aus Lateinamerika und der Karibik und zu den Latino Studies. Einige der besonderen Herausforderungen der Erwerbung aus diesen Regionen sind die Zersplitterung und lokale Ausrichtung der Buch- und Medienmärkte, das Fehlen zentraler Nachweise und die häufig geringe Größe der Auflagen. Auch bieten viele Verlage ihre Publikationen oftmals nur in bestimmten Buchläden an. Es fehlen zentralisierte Vertriebsstrukturen. Aufgrund dieser schwierigen Ausgangslage kann die Literaturversorgung nicht allein Lieferanten aus den jeweiligen Ländern überlassen werden. Um dennoch einen bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Bestandsaufbau zu gewährleisten, hat die Bibliothek weitere Erwerbungsinstrumente und -strategien entwickelt und umgesetzt. Dazu gehören institutionelle Tauschbeziehungen (u.a. Bibliothekstausch und Dublettentausch), die gezielte Nutzung wissenschaftlicher, bibliothekarischer und kultureller Netzwerke sowie der direkte Kontakt mit Verlagen und Buchhändlern. Die hierfür erforderlichen umfassenden Kenntnisse der lokalen, nationalen und regionalen Besonderheiten der jeweiligen Buch- und Medienmärkte wurden im Laufe der letzten zehn Jahre systematisch aufgebaut. Besonders bewährt haben sich in dieser Hinsicht regelmäßige Erwerbungsreisen und Besuche von Buchmessen (Bogotá, Buenos Aires, Guadalajara, São Paulo). Dafür sind solide Sprachkenntnisse (vor allem des Spanischen und Portugiesischen) sowie kulturelles, gesellschaftliches und historisches Kontextwissen über die Regionen erforderlich, die durch die wissenschaftliche Betätigung der Bibliothekare kontinuierlich erweitert werden. Aufgrund der regionalspezifischen Expertisen und praktischen Erfahrungen verfügen die Bibliothekare des höheren Dienstes des IAI über eine ausgewiesene Beratungskompetenz, die von anderen Bibliotheken in Deutschland, den USA und Lateinamerika immer wieder angefragt wird.

Mit den im Sachhaushalt des IAI vorhandenen Erwerbungsmitte<sup>6</sup> stellt die Bibliothek die wissenschaftliche Grundversorgung mit Informationsressourcen aus bzw. zu Lateinamerika, der Karibik und den Latino Studies in Deutschland sicher. Andere wissenschaftliche Bibliotheken in Deutschland können dies aufgrund ihrer wesentlich geringeren Mittel für diese Regionen nicht leisten (vgl. Anlage 12). Daher wird die Bibliothek des IAI im deutschen Bibliotheks- und Wissenschaftssystem als der zentrale Partner für die nachhaltige Grundversorgung mit Informationsressourcen aus bzw. zu Lateinamerika, der Karibik und den Latino Studies wahrgenommen. Für eine bedarfsgerechte und zukunftsorientierte Spitzenversorgung der Forschung in der notwendigen regionalen und disziplinären Breite sowie der angemessenen medialen Vielfalt sind jedoch darüber hinausgehend zusätzliche Instrumente und Mittel erforderlich.

Ein Indikator der engen Bindung des IAI an die Fachcommunities ist die hohe Zahl an Geschenken, die die Bibliothek jährlich von nationalen und internationalen Wissenschaftlern, Universitäten, Forschungsinstitutionen und weiteren öffentlichen und privaten Einrichtungen erhält. Sie machen ca. 1/3 des jährlichen Bestandszuganges aus (z.B. über 10.000 Monographien) – ein für Deutschland wohl einmaliger Wert.

Die baulichen Voraussetzungen für eine an den Bedarfen der Spitzenforschung orientierte Erweiterung des Bestandes sind gegeben. Mitte 2014 konnte das IAI gemeinsam mit der Staatsbibliothek zu Berlin ein neues Speichermagazin in Betrieb nehmen. Es bietet vorerst bis 2035 und mit zwei weiteren geplanten Bauabschnitten bis 2100 ausreichend Platz für den Ausbau der Sammlungen des IAI.

Eines der Alleinstellungsmerkmale der Bibliothek ist ihr überproportional hoher Unikatsanteil. Legt man den Katalog des GBV zugrunde, dann sind 80 % der Monographien aus bzw. zu

---

<sup>6</sup> Erwerbungsmitte<sup>6</sup> im Sachhaushalt des IAI: ca. 400.000 € für Lateinamerika, die Karibik und Latino Studies und weitere ca. 140.000 € für Erwerbungen aus bzw. zu Spanien und Portugal, E-Medien und Sondermaterialien.

Lateinamerika, der Karibik und den Latino Studies Unikate. Auch im Zeitschriftenbestand sind über 80 % der Bestände Alleinbesitz in der ZDB. Und im WorldCat sind ca. 5 % des Bestandes des IAI unikal Besitz.<sup>7</sup> Dies verdeutlicht bereits das Potenzial der Bibliothek für die Spitzenforschung. Um dieses Potenzial bedarfsgerecht nutzbar zu machen und es unter Einbeziehung neuer Entwicklungen auszubauen, bedarf es jedoch zusätzlicher Investitionen und der Profilschärfung von Instrumenten und Serviceangeboten.

Alle Bestände der Bibliothek (einschließlich Aufsätze und Sondersammlungen) werden in einem einzigen bibliographischen Nachweisinstrument erschlossen, um trotz der Vielfalt der Materialien einen einfachen und zentralen Zugang zu gewährleisten. Diese lokale PICA Datenbank ist überregional über den GBV, den KVK sowie die ZDB und EZB erreichbar und weltweit über den WorldCat. In Kooperation mit der SUB Hamburg wird als zusätzliches Nachweisinstrument die virtuelle Fachbibliothek *cibera* betrieben.

Um die Kataloge für Wissenschaftler bedarfsorientiert nutzbarer zu machen, werden die bibliografischen Daten um zusätzliche Informationen angereichert. So werden in Eigenleistung über 900 Zeitschriftentitel auf Aufsatzebene im sog. Online Contents (OLC) erfasst und direkt im Onlinekatalog der Bibliothek nachgewiesen, was deutschlandweit eine Besonderheit darstellt. Außerdem werden von allen neu eingehenden Monographien die Cover und Inhaltsverzeichnisse gescannt und letztere im Katalog durchsuchbar gemacht. Diese zusätzlichen Dienstleistungen kommen durch den verbundübergreifenden Datenabgleich automatisch allen anderen Bibliotheken Deutschlands zugute.

Einen besonderen Schwerpunkt der Arbeit der letzten drei Jahre bildete der Aufbau der eigenen digitalen Sammlungen. Hierfür spielten mehrere Drittmittelprojekte zur Erschließung und Digitalisierung besonderer Bestände unterschiedlicher Materialarten eine wichtige Rolle.<sup>8</sup> In dem GOOBI-basierten mehrsprachigen Präsentationsportal<sup>9</sup> werden inzwischen über 10.000 Medien (Monographien, Zeitschriften, Altkarten, Fotografien, Glasplatten, Nachlassmaterialien) bereitgestellt. Die Digitalisate werden in Kürze auch in der Deutschen Digitalen Bibliothek und in Europeana nachgewiesen sein.

Das IAI ist mit seiner Bibliothek national und international sehr gut vernetzt. Hier sind neben bibliothekarischen Verbänden wie SALALM (*Seminar on the Acquisition of Latin American Library Materials*) sowie REDIAL (*Red Europea de Documentación e Información sobre America Latina*) auch wissenschaftliche Netzwerke wie LASA (*Latin American Studies Association*), der DFG Exzellenzcluster Bild Wissen Gestaltung und der Leibniz-Forschungsverbund Science 2.0 zu nennen.

In den letzten Jahren sind zusätzlich zu der institutionellen Vernetzung ganz gezielt Kooperationsprojekte mit anderen Bibliotheken entwickelt worden, um das Dienstleistungsangebot auszubauen, Bestände zu ergänzen und digitale Sammlungen zusammenzuführen. Erfolgreiche Beispiele sind die laufenden Projekte mit den Nationalbibliotheken Chiles, Argentiniens, Kubas und Kolumbiens, der Bibliothek Luis Ángel Arango in Kolumbien sowie mit der LLILAS Benson Collection der University of Texas at Austin, der Latin American Library der Tulane University in New Orleans sowie der Library of Congress in Washington D.C. (alle USA). Diese internationalen Kooperationen müssen in Zukunft ausgebaut werden, um eine umfassendere Spitzenversorgung

---

<sup>7</sup> Aufgrund dieses hohen Unikatsanteils können bei Neuzugängen nur zu ca. 70 % bereits existierende Fremddaten genutzt werden, die darüber hinaus fast immer noch an das deutsche Regelwerk angepasst werden müssen. Hierdurch hat die Bibliothek zwar im Vergleich zu anderen Bibliotheken in Deutschland einen deutlich höheren Aufwand bei der Primärkatalogisierung, sie ist aber gleichzeitig eine der führenden Einrichtungen bei der Erstellung von Neuansetzungen von Personennamen und Körperschaften in der Gemeinsamen Normdatei (GND). Dies begründet die Rolle des IAI im deutschen Bibliothekswesen jenseits der regionalen Spezialisierungen.

<sup>8</sup> Erschließung und Digitalisierung von Kulturzeitschriften Lateinamerikas mit ca. 14.000 Heften (DFG-Förderung), von argentinischen Theater- und Romanzeitschriften des frühen 20. Jahrhunderts mit ca. 6.500 Heften (BKM-Förderung), der Glasplattensammlung des IAI mit ca. 8.000 Images (BKM-Förderung), des Nachlasses des deutschen Geografen Hans Steffen (BKM-Förderung) sowie der Altkartensammlung des IAI mit ca. 850 Karten (DFG-Förderung).

<sup>9</sup> [www.iaidigital.de](http://www.iaidigital.de)

der Forschung bedarfsorientiert und nachhaltig gewährleisten zu können. Hierbei muss auch – stärker als bislang geschehen – die kooperative internationale Digitalisierung und die Sicherung der gemeinsam erschlossenen und digitalisierten Materialien berücksichtigt werden.

Über die bibliothekarische Vernetzung hinaus sind alle wissenschaftlichen Bibliothekare des IAI in der Forschung aktiv und kooperieren eng mit Wissenschaftlern im In- und Ausland. Sie nehmen nicht nur an internationalen Tagungen teil, organisieren wissenschaftliche Veranstaltungen oder publizieren, sondern sind auch in interdisziplinäre, internationale Forschungsprojekte der Universitäten eingebunden (z.B. DFG Exzellenzcluster Bild Wissen Gestaltung). Damit arbeiten sie an der Schnittstelle zwischen Bibliothek und Forschung, verstehen sowohl die bibliothekarische als auch die wissenschaftliche Perspektive und können zwischen beiden Logiken vermitteln. Dieses Alleinstellungsmerkmal gilt es in Zukunft stärker zu nutzen und weiter zu entwickeln. Hierbei sind insbesondere die Schnittstellen-Expertisen der Bibliothekare auszubauen, um neue Formate und Instrumente des Austausches mit der Wissenschaft zu entwickeln und zu erproben. Auch müssen aufgrund der zunehmenden Bedeutung von Verbundprojekten zu Lateinamerika, der Karibik und den Latino Studies neue Wege beschritten werden, um diese von Anfang an bibliothekarisch begleiten zu können.

Das IAI hat in den letzten Jahren ein breites Spektrum mehrsprachiger Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit entwickelt (u.a. Webseite, Veranstaltungsprogramm, Info-Flyer, Info-Screen, Facebook). Darüber hinaus informieren sowohl die wissenschaftlichen Bibliothekare als auch die Wissenschaftler des IAI regelmäßig auf internationalen Konferenzen und Verbandstagungen über die Bibliothek. Dennoch ist es aufgrund der Entwicklungen im Forschungs- und Bibliotheksbereich dringend erforderlich, in Zukunft die Angebote und Serviceleistungen der Bibliothek noch zielgerichteter und systematischer zu bewerben und in die Fachcommunities hineinzutragen. Hierbei wird es ein wichtiger Schritt sein, proaktiver als bislang geschehen, die Fachcommunities in die Entscheidungsprozesse der Bibliothek einzubeziehen, um so vorausschauend auf Entwicklungen in den Sozial-, Geistes- und Kulturwissenschaften reagieren zu können.

Bei der Vorbereitung des vorliegenden Antrags wurde die bibliothekarische Perspektive mit Empfehlungen zentraler Akteursgruppen aus der Wissenschaft verbunden. Es ging um die Analyse des Ist-Zustandes, also der Stärken, Potenziale, Desiderata der Bibliothek, der Herausforderungen der Entwicklungen im Bibliotheksbereich (z.B. die digitale Transformation) und um die Identifikation der notwendigen Investitionen, Zusatzleistungen, Strukturveränderungen in der Bibliothek, um eine quantitativ und qualitativ stärkere Profilierung der Informationsversorgung für die Spitzenforschung zu schaffen.

Die externe Perspektive wurde über vier Dialogprozesse einbezogen:

- (a) Austausch mit den einschlägigen sozial-, geistes- und kulturwissenschaftlichen Fachcommunities zu Schwerpunkten, inhaltlichen Komponenten und strategischen Instrumenten des geplanten FID. Ausgehend von den wissenschaftlichen Netzwerken des IAI wurden systematisch persönliche Gespräche mit Fach- und Verbandsvertretern geführt sowie mit Sprechern von Forschungsverbänden. Auch wurde im Rahmen einer Summer School des Internationalen Graduiertenkollegs „Entre Espacios“ (DFG/Conacyt Förderung) ein Rundgespräch durchgeführt. Ein weiterer wichtiger Meilenstein war der Workshop „Fachinformationsdienst Lateinamerika, Karibik und Latino Studies – Informationsinfrastruktur für die Zukunft“ am 15. und 16. Januar 2015 im IAI, an dem 18 Wissenschaftler (Vertreter von Fachverbänden, Lehrstuhlinhaber, Institutsleiter, Nachwuchswissenschaftler) teilnahmen (vgl. Anlage 3). Die Ergebnisse waren richtungsweisend für die Ausarbeitung, Präzisierung und Gewichtung von Arbeitspaketen des vorliegenden Antrages vor dem Hintergrund der Entwicklungen in den Wissenschaften. Darüber hinaus wurden Zielsetzungen und Kernkomponenten des Antrages auf den Mitgliederversammlungen des Deutschen Hispanistenverbandes (DHV) (Heidelberg, 20.03.2015) sowie der Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Lateinamerikaforschung (ADLAF) (Berlin, 27.06.2014) vorgestellt. Zusätzlich gab es zum geplanten FID Rückkoppelungen seitens des Deutschen Luisitanistenverbandes (DLV), der Gesellschaft für Karibikforschung (SoCaRe) und des Deutschen Romanistenverbandes (DRV). Die Bedeutung, die der geplante FID und die damit einhergehende Weiterentwicklung der Bibliothek des IAI für die unterschiedlichen

Fachverbände haben, schlägt sich auch in ihren Unterstützungsschreiben nieder (vgl. Anlagen 2a, 2b, 2c, 2d, 2e).

- (b) Absprachen mit Bibliotheken, die FID betreiben bzw. planen: Erwerbungsabsprachen bezogen auf Latino Studies mit der SUB Göttingen sowie Erwerbungs- und Kooperationsabsprachen bezogen auf Spanien und Portugal mit der SUB Hamburg (vgl. Anlage 4 und 5); Zusage von Datenlieferungen seitens der Bibliothek des IAI an den FID Theologie. Darüber hinaus hat die Bibliothek des IAI Verhandlungen mit verschiedenen US-Bibliotheken mit herausragenden Sammlungen zu Lateinamerika aufgenommen, um Projekte zur Digitalisierung, eine abgestimmte Sicherung freier E-Journals sowie eine koordinierte Erwerbung von elektronischen Informationsressourcen zu vereinbaren. Besonders vielversprechend sind die Gespräche mit der LLILAS Benson Collection der University of Texas at Austin, der Latin American Library der Tulane University in New Orleans, der Princeton University Library und der Widener Library of the Harvard College Library (alle USA), die deshalb Grundlage für internationale Pilotprojekte im vorliegenden Antrag sind.
- (c) Einbindung der Leitung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz in den Prozess der Antragsentwicklung. Der geplante FID Lateinamerika, Karibik und Latino Studies wird als große Chance für die weitere Profilierung der Bibliothek des IAI angesehen. Deshalb unterstützt der Präsident, Prof. Dr. Hermann Parzinger, den Antrag ausdrücklich und sagt für den Fall einer Bewilligung die Verstetigung von zwei Stellen sowie die Verlängerung einer weiteren Stelle zu (vgl. Anlage 1).
- (d) Diskussion der Zielsetzungen und Kernkomponenten des geplanten FID in mehreren Sitzungen des Wissenschaftlichen Beirates des IAI (2013, 2014 und 2015).

Auf der Grundlage der Ergebnisse dieser bibliothekarischen und wissenschaftlichen Analysen wurden die vier Ziele des FID mit ihren entsprechenden Arbeitspaketen definiert. Ein weiteres wichtiges Ergebnis der Vorbereitungsphase des Antrages war die Notwendigkeit einer Langzeitperspektive mit entsprechender Prioritätensetzung. Im Sinne einer robusten strategischen Weiterentwicklung der Informationsinfrastruktur für die deutsche Spitzenforschung zu Lateinamerika, Karibik und Latino Studies sollen deshalb weitere, in Zukunft relevante Komponenten und Instrumente der Informationsversorgung in einer nächsten Förderphase berücksichtigt und implementiert werden (z.B. Langzeitverfügbarkeit von Blogs, zukünftige Rolle von gedruckten Landkarten für die Forschung, Herausforderungen der Versorgung mit transregionaler Literatur, Archivierung von Arbeitsergebnissen von Projekten der Spitzenforschung).

## 1.1 Projektbezogene Publikationen

### 1.1.1 Veröffentlichte Arbeiten aus Publikationsorganen mit wissenschaftlicher Qualitätssicherung, Buchveröffentlichungen sowie bereits zur Veröffentlichung angenommene, aber noch nicht veröffentlichte Arbeiten

- Göbel, B. (2014): Archives of Knowledge and the First World War: Between Science 1.0 and Science 2.0. In: Bley, H. / Kremers, A. (Hrsg.): The World during the First World War. Essen: Klartext, S. 365-368.
- Göbel, B. (2013): Kosmopolitisches Wissen für eine vernetzte Welt? Stand und Perspektiven der Lateinamerikaforschung in Deutschland. In: Hochmüller, M. / Huffschmidt, A. / Orozco Martínez, T. / Zapata Galindo, ; (Hrsg.): Politik in verflochtenen Räumen. Los espacios entrelazados de lo político. Festschrift für Marianne Braig, S. 139-155.
- Göbel, B. (2009): Räume, Kulturen und ihre Verflechtungen. Welche Rolle können die „Area Studies“ für das Humboldt-Forum spielen? / Spaces, Cultures and their Entanglements. What Role can Area Studies play for the Humboldt Forum? In: Flierl, Th. / Parzinger, H. (Hrsg.): Humboldt-Forum Berlin. Das Projekt. / The Project. Berlin: Theater der Zeit, S. 220-223.
- Müller, Ch. / Weymann, A. / Luna Orozco, R. (2010): Einführung in die Digitalisierung von

gedrucktem Kulturgut. Ein Handbuch für Einsteiger. Berlin: Ibero-Amerikanisches Institut, Fraunhofer Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik.

### 1.1.2 Andere Veröffentlichungen

- Altekrüger, P. / Carrillo Zeiter, K. (2014) (Hrsg.): Von Liebe. Mord und Alltag. Die Sammlung argentinischer Theater- und Romanzeitschriften des Ibero-Amerikanischen Instituts. Berlin: Ibero-Amerikanisches Institut.
- Göbel, B. / Birle P. (2012): Investigación sobre América Latina en el ámbito de las Ciencias Económicas, las Ciencias Sociales y las Humanidades. Situación y perspectivas. Berlin: Ibero-Amerikanisches Institut.
- Müller, Ch. / Sternitzke, N. / Stratmann, R. (2010): Kataloganreicherung und Zeitschriftenerschließung mit MyBib eDoc® und C-3 am Ibero-Amerikanischen Institut, Preußischer Kulturbesitz: Neue Verfahren zur Optimierung der bibliographischen Nachweissituation in einer großen Spezialbibliothek. In: Bibliotheksdienst, 44, 3-4, S: 276-283.
- Müller, Ch. / Weymann, A. (2011): Digitalisierung in Einrichtungen kleinerer und mittlerer Größe – Ermittlung der Anforderungen und Technologieanalyse. Projektbericht einer bibliothekarisch/technischen Forschungskooperation zum Thema Digitale Bestands- und Kulturguterhaltung. In: Bibliotheksdienst, 45,2 S. 157-160.
- Müller, Ch. / Weymann A. / Nickolay B. / Luna Orozco, R. (2009): Digitisation of Library Material: Caught between User Demands and Preservation? In: Cirinná, C. / Lunghi, M. (Hrsg.): Cultural Heritage on line. Empowering Users: an Active Role for User Communities, <http://www.rinascimento-digitale.it/conference2009-proceedings.phtml>, Teil 2, S. 221-224.
- Musser, R. (2014): Stories on a String in Berlin: The Cordel Collection of the Ibero-American Institute. In: Shirey, Lynn (Hrsg.): Popular Culture: Arts and Social Change in Latin America, New Orleans: Tulane University, S. 45-49.
- Wolff, G. (2014) (Hrsg.): Forscher und Unternehmer mit Kamera. Geschichten von Bildern und Fotografen aus der Fotothek des Ibero-Amerikanischen Instituts. Berlin: Ibero-Amerikanisches Institut.
- Wolff, G. (2014): Das akustische Gedächtnis Lateinamerikas. Die Phonothek des Ibero-Amerikanischen Instituts und die Sammlung Egon Ludwig. In: Forum Musikbibliothek: Beiträge und Informationen aus der musikalischen Praxis, 35, 1. Berlin: Ortus Musikverlag, S. 17-22.

### 1.1.3 Patente

Nicht relevant.

## 2 Ziele und Arbeitsprogramm

### 2.1 Voraussichtliche Gesamtdauer des Projekts

36 Monate

### 2.2 Ziele

Mit dem geplanten Fachinformationsdienst Lateinamerika, Karibik und Latino Studies wird die Informationsversorgung für die Spitzenforschung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Disziplinen, regionaler Zuschnitte und Medienarten nachhaltig gesichert und bereits heute für die Informationsbedarfe der Zukunft Vorsorge getroffen. Damit wird ein entscheidender Beitrag für eine erfolgreiche und international sichtbare Spitzenforschung über diese Regionen geleistet. Hauptzielgruppen sind im deutschsprachigen Raum tätige Wissenschaftler vor allem sozial-, geistes- und kulturwissenschaftlicher Disziplinen, die sich in unterschiedlichen Kontexten mit Lateinamerika, der Karibik und den Latino Studies beschäftigen. Sie sind neben disziplinären Verbänden in folgenden Fachverbänden organisiert: Arbeitsgemeinschaft Deutscher Lateinamerikaforschung (ADLAF), Deutscher Hispanistenverband (DHV), Deutscher Lusitanistenverband (DLV), Gesellschaft für Karibikforschung (SoCaRe), Deutscher

Romanistenverband (DRV), in denen das IAI vertreten ist bzw. zu denen es enge Arbeitsbeziehungen unterhält.

Konkret sollen in der beantragten Förderphase diese Ziele verfolgt werden:

### **Ziel 1: Profilierung und Sicherstellung der Informationsversorgung für die Spitzenforschung**

Unter Berücksichtigung von Entwicklungen in der Wissenschaftslandschaft (u.a. neue Publikationsdynamiken, Diversifizierung und Entstehung von Forschungsclustern), den Alleinstellungsmerkmalen der Bibliothek (z.B. Zeitschriftenfokus) und den Verschiebungen der Forschungsfelder in den Sozial-, Geistes- und Kulturwissenschaften zu Lateinamerika, der Karibik und den Latino Studies (z.B. transregionale Forschung) soll eine bedarfsgerechte und zukunftsorientierte Informationsversorgung für die Spitzenforschung ermöglicht werden.

### **Ziel 2: Bedarfsbezogene Digitalisierung für die Spitzenforschung**

Es soll über neue Instrumente und Formate schneller, flexibler und strategischer als bislang möglich auf Entwicklungen in der Forschung reagiert werden.

### **Ziel 3: Mitgestaltung von Projektentwicklungen der Spitzenforschung**

Um der zentralen Stellung projektbasierter Forschung in der deutschen Wissenschaft besser gerecht zu werden, sollen proaktiv seitens der Bibliothek des IAI Verbundprojekte der Regionalforschung von Anfang an begleitet und unterstützt werden.

### **Ziel 4: Entwicklung neuer Formate des Austausches mit den Fachcommunities**

Ziel ist es, Entwicklungen und Bedarfe in der Spitzenforschung besser und vorausschauender zu identifizieren, die aktive Beteiligung der Wissenschaftler an der Weiterentwicklung und Profilierung der Bibliothek zu stärken und die Sichtbarmachung der Innovationen der Bibliothek in den Fachcommunities zu verbessern.

Die Reservoirfunktion der Bibliothek soll solange aufrechterhalten werden, bis eine verlässliche und unkomplizierte Informationsversorgung aus bzw. über Lateinamerika, Karibik und die Latino Studies nachhaltig sichergestellt ist, wobei auch hier das elektronische Format bevorzugt wird. Sowohl hiermit als auch mit den oben angeführten vier Zielen folgt das IAI den Ergebnissen der Analyse aus Bibliothekssicht und den Empfehlungen der Fachcommunities, wie sie insbesondere im Workshop „Fachinformationsdienst Lateinamerika, Karibik und Latino Studies – Informationsinfrastruktur für die Zukunft“ formuliert wurden (vgl. Anlage 3).

## **2.3 Arbeitsprogramm und Umsetzung**

Die oben dargelegten vier Ziele des geplanten FID werden in 13 komplementären Arbeitspaketen (AP) umgesetzt. Einige von ihnen sind bewusst als Pilotprojekte konzipiert, um neue Erwerbungswege, Instrumente und Dienstleistungen in dieser ersten Antragsphase zu erproben. Auf diese Weise wird eine Grundlage für die Weiterentwicklung des FID geschaffen. Mit Ausnahme des AP 4 erstrecken sich alle AP auf die gesamte Laufzeit.

### **2.3.1 Umsetzung Ziel 1: Profilierung und Sicherstellung der Informationsversorgung für die Spitzenforschung**

#### **AP 1: Strategische Erwerbung von Medien aus Argentinien, Brasilien, Mexiko**

Die für das AP beantragten Mittel sollen schwerpunktmäßig für den Erwerb von Medien aus den/über die drei Länder mit der dynamischsten Entwicklung im Publikationsbereich (Wissenschaft, Kultur, Politik) in Lateinamerika in den letzten Jahren verwendet werden (vgl. Anlage 8). Dabei sollen vor allem drei Aspekte berücksichtigt werden, um den Bedürfnissen der Spitzenforschung besser gerecht zu werden: (a) die mediale Vielfalt (d.h. neben Monographien auch freie Internetdokumente im pdf-Format und audiovisuelle Medien); (b) die institutionelle Breite (d.h. auch graue Literatur, die u.a. von politischen Stiftungen, NGOs und staatlichen Stellen produziert wird); (c) die regionale Repräsentanz unter Berücksichtigung der neuen



Forschungscluster in den jeweiligen Ländern. Die Medien sollen über Buchhändler, Angebotskataloge und Erwerbungsreisen (vgl. AP 7) erworben werden bzw. im Falle von freien Internetdokumenten identifiziert und katalogisiert werden. Auf der Basis der in der ersten Förderphase gesammelten Erfahrungen soll dann in der weiteren Entwicklung des FID auch stärker als bisher die Wissensproduktion in Chile, Kolumbien und Peru berücksichtigt werden.

Für das AP 1 werden Erwerbungsmittel in Höhe 270.000 € für Monographien (soweit möglich elektronisch) und audiovisueller Medien sowie 100.000 € für den Download von freien Internetdokumenten beantragt.

### **AP 2: Fokussierter Ausbau des Zeitschriftenangebots für die Spitzenforschung**

Das AP umfasst drei komplementäre Bereiche, über die das Zeitschriftenangebot für die Spitzenforschung insgesamt verbessert wird. Hierbei folgt die Erwerbungsstrategie der Prämisse, dass – wenn immer möglich – die E-Version den Vorrang haben soll.

(a) *Erwerbung von Lizenzen für neue E-Journals, die über kommerzielle Anbieter von E-Medien vertrieben werden.* Der Fokus liegt dabei auf E-Journals von Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Es werden nur Titel berücksichtigt, die fachlich für die Forschung zu Lateinamerika, der Karibik und den Latino Studies relevant sind und nicht anderweitig in Deutschland zur Verfügung stehen. Alle E-Journals werden im Remote-Access den registrierten Benutzern des IAI bereitgestellt.

(b) *Identifikation und Katalogisierung von frei zugänglichen E-Journals.* Bei diesen handelt es sich um das sehr dynamische, forschungsrelevante Segment von E-Journals, welche nicht über einen kommerziellen Anbieter zu erwerben sind, für die es also keine Vertriebs- und Informationsinfrastruktur gibt. Die dauerhafte Zugänglichkeit dieser E-Journals ist nicht gewährleistet, weil sie weder von kommerziellen Anbietern (z.B. Ebsco, Proquest, Gale-Cengage, Digitalia) gehostet werden noch in den für die Regionen zentralen Repositorien wie Redalyc oder Scielo verfügbar sind und somit keinen bestehenden Sicherungsmechanismen unterliegen. Da es sich hier um ein neues, aber in der Zukunft immer wichtiger werdendes Arbeitsfeld der Bibliothek handelt, ist ein fokussiertes Vorgehen nötig. Deshalb liegt wie im AP1 der Schwerpunkt auf Argentinien, Brasilien und Mexiko. Perspektivisch ist ebenfalls eine Ausweitung auf andere Länder (insbesondere des Cono Sur, Kolumbien, Peru) geplant. Während die Identifikation und Sichtung sowie die Katalogisierung der frei zugänglichen E-Journals in diesem AP erfolgt, wird die notwendige Sicherung im AP 6 realisiert. Es ist beabsichtigt auf der Grundlage der in diesem AP gewonnenen Erfahrungen mit internationalen Kooperationspartnern ein gemeinsames Vorgehen mit thematischen und regionalen Verantwortlichkeiten sowie wechselseitiger Nutzung abzustimmen. Dazu haben bereits Gespräche mit auf Lateinamerika spezialisierten Bibliotheken in den USA stattgefunden (Universitäten Harvard, Princeton, Tulane und Texas at Austin) stattgefunden. Ein derartiges Vorgehen erscheint angesichts der begrenzten Ressourcen, der Vielfalt des Angebots und der großen Nachfrage durch die Spitzenforschung als geboten (vgl. AP 6).

(c) *Erwerb von forschungsrelevanten antiquarischen Zeitschriften aus und zu Lateinamerika, der Karibik und den Latino Studies.* Hier geht es in der Hauptsache darum, durch gezielte Erwerbung, von den Fachcommunities - insbesondere den Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften sowie der Geschichte - angemahnte Lücken im Bestand zu füllen. Grundsätzlich geht es um bisher noch nicht in Deutschland vorhandene Titel bzw. Bestände (Abgleich mit der ZDB). Da es in Lateinamerika und in der Karibik keinen spezialisierten Markt für antiquarische Zeitschriften gibt und ein Erwerb On Demand praktisch nicht möglich ist, werden für die Umsetzung dieses AP neben den beantragten Erwerbungsmitteln die Erwerbungsreisen (AP 7) eine zentrale Rolle spielen.

Für das AP 2 werden neben Erwerbungsmitteln in Höhe von 390.000 € (AP 2a: 150.000 €; AP 2c: 240.000 €) auch Personalmittel im Umfang von E13 75 % (insbesondere Unterstützung der Koordination des AP, Identifikation, Sichtung, Auswahl der Zeitschriftentitel) sowie E9 50 % (Katalogisierung freier E-Journals) beantragt. Im Falle einer Bewilligung des FID liegt eine Verstetigungszusage der Stiftung Preußischer Kulturbesitz für die Stellen vor (vgl. Anlage 1).

### **AP 3: Pilotprojekt: Entwicklung von neuen Erwerbungsstrategien für die Versorgung der Spitzenforschung mit Medien zu Latino Studies**

Um den Bedürfnissen des dynamischen Forschungsfeldes zu den transregionalen Verflechtungen Lateinamerikas und der Karibik gerecht zu werden, müssen die Erwerbungen zu den Latino Studies (vgl. Fußnote 1) perspektivisch stärker ausgebaut werden. Angesichts der Komplexität ist jedoch ein fokussiertes Vorgehen erforderlich. Es soll über drei, sich ergänzende Komponenten erfolgen: (a) Aufbauend auf den Erwerbungerfahrungen zu den Latino Studies im SSG (insgesamt 12 Jahre) wird das Instrument der Patron Driven Acquisition (PDA) für die USA und Kanada eingeführt. (b) Um die Erwerbungsnotwendigkeiten der Latino Studies im weiten Sinne besser zu erfassen, wird ein Workshop mit Wissenschaftlern durchgeführt und eine Arbeitsgruppe aus Bibliothekaren und Wissenschaftlern eingerichtet, die den Prozess des weiteren Bestandsaufbaus kritisch begleitet und die Ergebnisse evaluiert (vgl. AP 12). (c) Auf der Grundlage erster Recherchen durch die Bibliothek und der Ergebnisse des Workshops wird die Erwerbung von Publikationen zu den Latino Studies im weiten Sinne aus Afrika, Indien, China und Japan in den für die Fachcommunities des vorliegenden FID gängigen Sprachen ausgeweitet.

Für das AP 3 werden Erwerbungsmittel in Höhe von 45.000 € beantragt.

### **AP 4: Ausbau des Angebots an forschungsrelevanten Datenbanken**

Um von den Fachcommunities identifizierte Lücken in der Informationsversorgung zu schließen, sollen 2016 fünf wichtige Datenbanken erworben werden, die bisher in Deutschland nicht zur Verfügung stehen<sup>10</sup>: (a) Latin American Newspapers Series 1, 1805-1922; (b) Latin American Newspapers Series 2, 1822-1922; (c) Caribbean Newspapers Series 1, 1718-1876; (d) Hispanic American Newspapers, 1808-1980; (e) Caribbean History and Culture, 1535-1920: From the Library Company of Philadelphia (vgl. Anlage 9). Die Inhalte dieser Datenbanken werden für die Nutzer leicht zugänglich gemacht, indem - soweit möglich - die Metadaten der Monographien, Zeitschriften und Zeitschriftenaufsätze aus diesen Datenbanken auf Einzeltitelebene in den OPAC des IAI eingespielt werden. Aufgrund seiner Stellung wird das IAI - anders als dies vielen Universitäten möglich ist - mit den Anbietern den Remote-Zugriff für alle seine registrierten Benutzer verhandeln und gleichzeitig die Nutzung der Datenbanken innerhalb der Fernleihe sichern.

Für das AP 4 werden Erwerbungsmittel in Höhe von 250.000 € beantragt.

### **AP 5: Einbindung von zentralen Open Access Repositorien**

Im ersten Jahr der beantragten Förderphase sollen die Metadaten der sechs wichtigsten lateinamerikanischen Repositorien für die Sozial-, Geistes- und Kulturwissenschaften mit weit über 1 Million Volltexten (Monographien, Zeitschriften, Working Papers, Aufsätzen, etc.) über den GBV in den Bibliothekskatalog des IAI eingebunden werden sowie ein automatisches Update-Verfahren implementiert werden. Über den Zentralindex des GBV ist damit gleichzeitig die Nachnutzbarkeit der Daten für andere Bibliotheken in Deutschland gewährleistet. Es handelt sich um folgende Repositorien: (a) LA Referencia; (b) United Nations Economic Commission for Latin America and the Caribbean (CEPAL); (c) Scielo Books; (d) Latindex; (e) Biblioteca Digital del Patrimonio Iberoamericano; (f) Biblioteca Virtual CLACSO (Consejo Latinoamericano de Ciencias Sociales) (vgl. Anlage 10). Der GBV berechnet einen Aufwand von zehn Personentagen pro Repository für die Datenanalyse und die Implementierung des Update-Verfahrens der Metadaten über die OAI-Schnittstellen der Repositorien.<sup>11</sup> In Rückkopplung mit den Fachcommunities sollen in den Folgejahren pro Jahr jeweils zwei weitere, noch nicht benannte Repositorien eingebunden werden (vgl. AP 12).

<sup>10</sup> Nach eingehender Prüfung sieht das IAI aus Gründen der Wirtschaftlichkeit vom Erwerb von FID Lizenzen ab. Neben den Kosten hierfür, ist ein weiterer Grund, dass aufgrund ihres Profils allein die Bibliothek des IAI in Deutschland einen Bedarf hat, diese regionalspezifischen Datenbanken zu erwerben, und die Universitäten als mitfinanzierende Einrichtungen derartiger Käufe ausscheiden.

<sup>11</sup> <https://www.gbv.de/Verbundzentrale/benutzungs-und-entgeltordnung-der-verbundzentrale#Leistung>

Für das AP 5 werden Sachmittel (Erwerbung) zur Beauftragung des GBV (Einbindung Datenbanken) in Höhe von 63.000 € (jeweils 10 Prozent pro Repository a 630,- €) beantragt.

### **AP 6: Pilotprojekt: Dauerhafte Sicherung frei zugänglicher E-Journals für die Spitzenforschung**

Angesichts der fragilen Infrastruktur für die Langzeitverfügbarkeit von frei zugänglichen E-Journals in Lateinamerika und der Karibik muss das IAI, um dem Bedarf der Spitzenforschung zu diesen Regionen nach dauerhafter Verfügbarkeit dieser Informationsressourcen gerecht zu werden, eine entsprechende Infrastruktur aufbauen, neue Verfahren entwickeln und erproben. Vorgesehen ist, die frei zugänglichen E-Journals (in einem ersten Schritt nur im pdf-Format) durch ein Datenbanksystem auf Servern des IAI/GBV langzeitzusichern. Dazu sollen die in AP 2 katalogisierten E-Journals nach Klärung der Rechtsfragen über eine entsprechende (noch zu identifizierende) Datenbanksoftware gespeichert werden, wobei ein jährlicher Download pro Zeitschriftentitel angestrebt wird. Eine Liste bereits im Vorfeld identifizierter möglicher Titel findet sich in der Anlage 11. Bisher sind als Schwerpunkte die Länder des Cono Sur und Brasilien vorgesehen. Das im AP 2b erwähnte, internationale Kooperationsprojekt umfasst auch den Aspekt der abgestimmten dauerhaften Sicherung und hat deshalb Modellcharakter.

Für das AP 6 werden Personalmittel im Umfang von E10 50 % (Zuarbeit bei der Identifikation, Anpassung, Entwicklung und des Aufbaus eines Datenbanksystems und entsprechender Speicherverfahren) beantragt.

### **AP 7: Erwerbungsreisen**

Angesichts der komplexen Erwerbungsituation für Medien in Lateinamerika und der Karibik ist es unabdingbar, weiterhin auf das bewährte Instrument der Erwerbungsreisen zurückzugreifen. Es sollen pro Jahr jeweils zwei Reisen von einer Dauer von ca. drei Wochen durchgeführt werden, an denen der zuständige Länderreferent und ein Diplombibliothekar teilnehmen. Sie dienen der Umsetzung der AP 1, 2, 3 und sind die einzige Möglichkeit, graue Literatur und regionale Publikationen zu erwerben, systematisch thematische Sammlungen aufzubauen und vor allem Lücken im Zeitschriftenbereich zu ergänzen. Darüber hinaus spielen sie eine immer wichtigere Rolle für die Verhandlung von Lizenzen sowie Zugriffsmöglichkeiten zu E-Ressourcen. Regionale Schwerpunkte für die Erwerbungsreisen sind Argentinien, Brasilien, Mexiko und die Karibik. Eine Kombination von Erwerbungsreisen mit (anderweitig finanzierten) Einladungen auf Buchmessen und Kongressen wird angestrebt, um Synergieeffekte zu erzielen. Beantragt werden Reisemittel - die Mittel für Erwerbungen selbst werden unter den AP 1 und 2 beantragt bzw. sind Eigenmittel.

Für das AP 7 werden Reisemittel in Höhe von 42.000 € beantragt.

### **AP 8: Bibliothekstausch**

Der Bibliothekstausch ermöglicht allen Beteiligten trotz begrenzter Erwerbungsmitel und schwieriger Erwerbungswege ihre Bestandssituation zu verbessern. Er stärkt insgesamt die Zusammenarbeit des IAI mit ausländischen Bibliotheken und erhöht gleichzeitig die internationale Sichtbarkeit der wissenschaftlichen Produktion der deutschsprachigen Forschung zu Lateinamerika, der Karibik und den Latino Studies, was ein wichtiges Anliegen der Fachcommunities ist. Aus diesen Gründen soll der im SSG-System aufgebaute und außerordentlich erfolgreiche Bibliothekstausch mit seinen bewährten Instrumenten fortgeführt werden: (a) DFG Kauftausch von Zeitschriften<sup>12</sup>, (b) institutioneller Tausch<sup>13</sup> insbesondere mit den Nationalbibliotheken Argentinien, Chile, Kolumbien und Kuba, und (c) Dublettentausch<sup>14</sup>. Hier soll

---

<sup>12</sup> Getauscht werden Zeitschriftentitel gegen Zeitschriftentitel.

<sup>13</sup> Getauscht werden mit DFG-Förderung deutsche Publikationen zu den jeweiligen Ländern gegen Dubletten aus den in den Nationalbibliotheken eingehenden Pflichtexemplaren.

<sup>14</sup> Getauscht werden Dubletten aus den jeweiligen Beständen der Bibliotheken entweder über Listen oder wie im Falle der LLILAS Benson Collection der University of Texas at Austin (USA) durch direkte Auswahl

neben dem sehr erfolgreichen Dublettentausch mit der University of Texas at Austin (LILAS Benson Collection) noch die University of Tulane einbezogen werden.

Für das AP 8 werden Erwerbungsmittel in Höhe von 66.000 € (Zeitschriftentausch 36.000 €; Tausch mit Nationalbibliotheken 30.000 € = 2.500 € pro Jahr pro Nationalbibliothek) sowie Reisemittel in Höhe von 24.000 € (drei Reisen a 8.000 €) für die Vorortauswahl in US-Bibliotheken beantragt.

### **2.3.2 Umsetzung Ziel 2: Bedarfsbezogene Digitalisierung für die Spitzenforschung**

#### **AP 9: Pilotprojekt: Digitalisierung on Demand**

Um der deutlich formulierten Forderung der Fachcommunities nach schneller und flexibler Bereitstellung digitalisierter Informationsressourcen zu entsprechen, wird diese neue Serviceleistung eingeführt. Der Service wird in einer Erprobungsphase in der beantragten Förderphase für Wissenschaftler von Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Deutschland kostenlos sein. Der Schwerpunkt wird auf urheberrechtsfreien Materialien liegen. Jedoch sollen auch gezielt Erfahrungen mit Zugangswegen für urheberrechtsbehaltete Medien unter Berücksichtigung des Urheberrechts gesammelt werden, um diese in einer weiteren Förderphase auszubauen. Konkret soll probeweise ein Authentifizierungsverfahren eingeführt werden, das dem Nutzer über einen virtuellen Lesesaal und eine schriftliche Erklärung über die ausschließlich wissenschaftliche Verwendung den Zugriff auf die Digitalisate ermöglicht. Zusätzlich zu der bibliotheksinternen Evaluierung dieses neuen Angebots wird im AP 12 im Dialog mit den Fachcommunities eruiert, ob dieses Angebot bedarfsgerecht ist und inwieweit über Digitalisierung on Demand Tendenzen für Entwicklungen der Spitzenforschung erfasst werden können.

Zur Umsetzung des AP 9 werden die Stellen eines Scan-Operators (E 4, 100 %) sowie eines Bibliothekars (E 9, 25 %) zur Metadaten-Erfassung beantragt. Im Falle einer Bewilligung liegt eine Verstetigungszusage der Stiftung Preußischer Kulturbesitz für die Stellen vor (vgl. Anlage 1).

#### **AP 10: Pilotprojekt: Kooperative internationale Digitalisierung**

Um forschungsrelevante Sammlungen zu Lateinamerika und der Karibik, die auf mehrere Länder und Institutionen verteilt sind, zusammenzuführen und somit für die Spitzenforschung ortsunabhängig nutzbar zu machen, sollen Projekte zur kooperativen Digitalisierung entwickelt werden. Es bestehen bereits entsprechende Absprachen mit den Nationalbibliotheken von Chile und Kuba, der Latin American Library der Tulane University (USA), der Biblioteca Luís Ángel Arango (Kolumbien) und dem IHNCA Nicaragua. Auch hat die Widener Library of the Harvard College Library (USA) konkretes Interesse an einer gemeinsamen Digitalisierung von Zeitschriftenbeständen bekundet. Der Schwerpunkt der kooperativen internationalen Digitalisierung liegt auf bestimmten Zeitschriften, Fotosammlungen, Nachlässen und besonderen monographischen Reihen. Die Digitalisate werden auf den Servern des IAI gesichert und über die Digitalen Sammlungen des IAI zugänglich gemacht. Darüber hinaus werden die Metadaten (in den Standardformaten METS/MODS und Dublin Core und mit den Standardschnittstellen OAI, Z39.50) für eine gemeinsame Präsentation der virtuell zusammengeführten Sammlungen zur Verfügung gestellt. Ebenfalls werden alle Daten über die Deutsche Digitale Bibliothek, Europeana, World Digital Library sowie der Biblioteca Digital del Patrimonio Iberoamericano einsehbar sein. Aus wirtschaftlichen Erwägungen und wegen der im Gegensatz zu AP 9 besseren Planbarkeit der Digitalisierungsvorhaben soll die Digitalisierung über externe Dienstleister abgewickelt werden.

Für das AP 10 werden Sachmittel für Digitalisierungsdienstleistungen in Höhe von 45.000 € sowie Personalmittel (E 9, 25 %) zur Metadaten-Erfassung beantragt. Im Falle einer Bewilligung liegt eine Verstetigungszusage der Stiftung Preußischer Kulturbesitz für die Stellen vor (vgl. Anlage 1).

---

vor Ort. Mit ihr wurden in den letzten 6 Jahren über 90.000 Medieneinheiten getauscht – damit dürfte dies eines der erfolgreichsten Bibliothekstauschprojekte Deutschlands sein.

### 2.3.3 Umsetzung Ziel 3: Mitgestaltung von Projektentwicklungen der Spitzenforschung

#### AP 11: Pilotprojekt: Einrichtung und Betrieb spezifischer Informationsinfrastrukturen für Projekte der Spitzenforschung

Forschungsprojekte der Spitzenforschung zu Lateinamerika, der Karibik und den Latino Studies sind zumeist multidisziplinär, inter-institutionell und international angelegt. Sie basieren auf Quellen und benötigen Fachliteratur, die häufig nicht an allen Standorten vorhanden ist. Es sollen für Verbundprojekte, die sich in der Antragsphase befinden oder die bereits bewilligt wurden<sup>15</sup>, im engen Austausch mit den Wissenschaftlern projektspezifische Informationsinfrastrukturen eingerichtet und betrieben werden. Die Materialsammlungen werden dann von der Bibliothek bedarfsgerecht zusammengestellt und möglichst elektronisch vorgehalten. Unter Berücksichtigung des Urheberrechts werden sie über ein geschlossenes System (Virtueller Lesesaal)<sup>16</sup> zur Verfügung gestellt, zu dem nur die am Projekt beteiligten Wissenschaftler Zugang haben. Hier wird berücksichtigt, dass die Informationsinfrastruktur eines Projektes dynamisch wächst, da im Laufe des Projektes sukzessive neue Materialien hinzukommen, Materialien durch Forschungsergebnisse angereichert werden und Projektpublikationen entstehen. In Abstimmung mit den Wissenschaftlern, spätestens aber nach Beendigung des Projektes wird die Materialsammlung – unter Berücksichtigung der dann gültigen Urheberrechtsregelungen – auch anderen Nutzern der Bibliothek zugänglich gemacht. Die enge Kooperation mit den Wissenschaftlern in diesem AP ermöglicht es den Bibliothekaren, neue Entwicklungen in der Forschung in ihrer Relevanz für die Informationsversorgung zu identifizieren, Erfahrungen mit dem Austausch zwischen Bibliothek und Wissenschaft zu sammeln und neue Formate zu erproben (vgl. AP 12). Es sollen während der Projektlaufzeit des FID zwei Projekte der Spitzenforschung mit der geplanten Informationsinfrastruktur unterstützt werden. Es sind bereits erste Gespräche mit Hochschullehrern, die Verbundprojekte planen bzw. bewilligt bekommen haben, geführt worden.

Für das AP 11 werden neben Sachmitteln für Digitalisierungsdienstleistungen in Höhe von 40.000€ auch Personalmittel im Umfang von E13 25 % (insbesondere Unterstützung der Koordination des AP, Auswahl und Inhaltserschließung sowie der Ausgestaltung der Präsentation des virtuellen Lesesaals) sowie E10 50 % (Anpassung und Weiterentwicklung der Software und Einbindung der Digitalisate) beantragt. Im Falle einer Bewilligung liegt eine Verstetigungszusage der Stiftung Preußischer Kulturbesitz für die E 13 Stelle vor (vgl. Anlage 1).

### 2.3.4 Umsetzung Ziel 4: Entwicklung neuer Formate des Austausches mit den Fachcommunities

#### AP 12: „Frühwarnsysteme“ für zentrale Entwicklungen in der Spitzenforschung

In dem AP werden neue Instrumente und Formate entwickelt und umgesetzt, die es den Bibliothekaren besser ermöglichen, zentrale Entwicklungen in der Spitzenforschung zu Lateinamerika, der Karibik und den Latino Studies zu identifizieren und entsprechend mit passgenauen Dienstleistungsangeboten darauf zu reagieren. Neben Gesprächen mit Wissenschaftlern, Kontakten auf Tagungen und Verbandstreffen stehen zwei Workshops im Mittelpunkt des AP 12. (a) Im Workshop „Transregionale Verflechtungen Lateinamerikas: Herausforderungen für die Informationsinfrastruktur“ stehen die Erfahrungen und Herausforderungen des AP 3 im Zentrum; es fließen aber auch AP 9 und 11 mit ein. Von besonderem Interesse sind in diesem Zusammenhang die neu aufgebauten bzw. sich entwickelnden Süd-Süd Zentren: Forum Transregionale Studien Berlin; Center for Area Studies der FU Berlin; Global South Studies Center Cologne der Universität zu Köln, Centre for Atlantic and Global Studies der Leibniz Universität Hannover; Afrikazentrum der Universität Bayreuth mit seinen Planungen für die Einbeziehung Afroamerikas. Es haben hierzu bereits Vorgespräche

<sup>15</sup> Voraussichtlich erster Partner ist das BMBF-geförderte Verbundprojekt „Die Sprache der Objekte. Materielle Kultur im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen“ (2015 - 2018) (Universität Bonn, Universität Frankfurt am Main, Linden-Museum Stuttgart).

<sup>16</sup> Beispielsweise das Produkt „MyBib eL® Elektronischer Lesesaal“ der Imageware Components GmbH (Bonn).

stattgefunden. (b) Ein weiterer Workshop zum Thema „Zwei Jahre FID Lateinamerika, Karibik und Latino Studies: Feedback, „lessons learned“ und Ausblick“ wird im zweiten Projektjahr stattfinden. Als Follow-Up des Vorbereitungsworkshops „Fachinformationsdienst Lateinamerika, Karibik und Latino Studies – Informationsinfrastruktur für die Zukunft“ (15./16.1.2015) werden in diesem Workshop zusammen mit Vertretern der Fachcommunities (unterschiedliche Disziplinen und Statusgruppen) sowie Verbandsvertretern die AP des FID evaluiert und Weichenstellungen für die weiteren Entwicklungen getroffen. Die Entwürfe zum Inhalt der beiden Workshops finden sich in der Anlage 6a und 6b.

Zur Realisierung des AP 12 werden Sachmittel zur Durchführung der beiden Workshops in Höhe von insgesamt 7.200 € erbeten.

### **AP 13: Instrumente der Vermittlung von Innovationen der Bibliothek und begleitende Evaluierung ihrer Wirksamkeit**

Es soll aktiv an die Fachcommunities, die zu Lateinamerika, der Karibik und den Latino Studies arbeiten, herangetreten werden, um über die Bibliothek, ihre Dienstleistungen und Innovationen zu informieren. Aufgrund der Heterogenität und disziplinären Breite der Fachcommunities müssen jedoch neben allgemeinen Informationsinstrumenten auch spezifische, zielgruppenorientierte Instrumente, Formate und Medien entwickelt werden. Es ist an Auftritte der wissenschaftlichen Bibliothekare und Wissenschaftler des IAI auf Tagungen, bei Verbundprojekten sowie Informationsveranstaltungen auf Mitgliederversammlungen der Fachverbände gedacht. Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf den Nachwuchswissenschaftlern. Es werden aber auch interaktive elektronische Kommunikationswege eingeführt, die ein direkteres Einbringen der Bedarfe der Spitzenforschung durch die Wissenschaftler ermöglichen und insbesondere die Nachwuchswissenschaftler als dynamischste Zielgruppe erreichen. Um die Kommunikation mit der Wissenschaft robust und nachhaltig zu gestalten, wird die Wirksamkeit dieser Instrumente evaluiert und diese den sich verändernden Bedarfen der Wissenschaft angepasst.

Für das AP 13 werden Reisemittel in Höhe von 4.500 € für jährlich vier Präsentationen auf Tagungen (Fachverbände, Verbundprojekte) sowie jeweils zwei weitere Präsentationen pro Jahr vor Nachwuchswissenschaftlern an Universitäten als Zuschuss beantragt. Weiter Kosten z.B. für Standmieten auf Tagungen der Fachverbände trägt das IAI.

Übersicht über das Arbeitsprogramm							
AP	Titel	Zeitraum	Projektgruppe	DFG-finanzierte Mitarbeiter	Kooperationspartner	Beantragte Sachmittel (€)	Verknüpfung mit AP
<b>Ziel 1: Profilierung und Sicherstellung der Informationsversorgung für die Spitzenforschung</b>							
1	Strategische Erwerbung von Medien aus Argentinien, Brasilien, Mexiko	Gesamte Laufzeit	PA (K) RM, UM, ca. 15 Bibliothekare (Medienreferat)			270.000 € Erwerbungsmittel 100.000 € Internetdokumente	7
2	Fokussierter Ausbau des Zeitschriftenangebots für die Spitzenforschung	Gesamte Laufzeit	RM (K) PA, UM, CHM, GW, 7 Bibliothekare (Medienreferat)	E13, 75% (K) E9, 50%		390.000 € Erwerbungsmittel	5, 6, 7, 10
3	Pilotprojekt: Entwicklung von neuen Erwerbungsstrategien für die Versorgung der Spitzenforschung mit Medien zu Latino Studies	Gesamte Laufzeit	RM (K) PA, UM, 3 Bibliothekare (Medienreferat)		Forum Transregionale Studien, Berlin; Center for Area Studies der FU Berlin; Global South Studies Center Cologne der Univ. Köln; Centre for Atlantic and Global Studies der Univ. Hannover; Afrikazentrum der Univ. Bayreuth	45.000 € Erwerbungsmittel	7, 12
4	Ausbau des Angebots an forschungsrelevanten Datenbanken	1/16 - 12/16	PA (K) RM, 1 Bibliothekar (Medienreferat)			250.000 € Erwerbungsmittel	13
5	Einbindung von zentralen Open Access Repositorien	Gesamte Laufzeit	CHM (K) PA, RM		GBV	63.000 € Erwerbungsmittel	13
6	Pilotprojekt: Dauerhafte Sicherung frei zugänglicher E-Journals für die Spitzenforschung	Gesamte Laufzeit	CHM (K) 1 Informatiker (Referat Digitale Bibliothek)	E10, 50%			2
7	Erwerbungsreisen	Gesamte Laufzeit	PA (K) UM, CHM, RM, GW, 4 Bibliothekare (Medienreferat)			42.000 € Reisemittel	1, 2, 3
8	Bibliothekstausch	Gesamte Laufzeit	RM (K) PA, CHM, 5		Tauschpartner des IAI (insbes. National- und US-Bibliotheken)	66.000 € Erwerbungsmittel;	1, 2, 3

			Bibliothekare (Medienreferat)			24.000 € Reisemittel	
<b>Ziel 2: Bedarfsbezogene Digitalisierung für die Spitzenforschung</b>							
9	Pilotprojekt: Digitalisierung on Demand	Gesamte Laufzeit	CHM (K) UM, GW, 3 Bibliothekare	E9, 25% E4, 100%			12, 13
10	Pilotprojekt: Kooperative internationale Digitalisierung	Gesamte Laufzeit	CHM (K) PA, RM, 1 Bibliothekar (Referat Digitale Bibliothek)	E9, 25%	Latin American Library der Tulane University (New Orleans, USA); Biblioteca Luis Ángel Arango (Bogotá, Kolumbien); IHNCA (Managua, Nicaragua); Biblioteca Nacional de Chile (Santiago, Chile); Biblioteca Nacional de Cuba (Havanna, Cuba); Widener Library of the Harvard College Library (Boston, USA)	45.000 € Digitalisierungsdienstleistungen	2
<b>Ziel 3: Mitgestaltung von Projektentwicklungen der Spitzenforschung</b>							
11	Pilotprojekt: Einrichtung und Betrieb spezifischer Informationsinfrastrukturen für Projekte der Spitzenforschung	Gesamte Laufzeit	PA (K) BG, CHM, 1 Informatiker (Referat Digitale Bibliothek), 2 Bibliothekare (Medienreferat)	E13, 25% E10, 50%	BMBF-gefördertes Verbundprojekt „Die Sprache der Objekte. Materielle Kultur im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen“ (2015 - 2018) (Universität Bonn, Universität Frankfurt am Main, Linden-Museum Stuttgart).	40.000 € Digitalisierungsdienstleistungen	12
<b>Ziel 4: Entwicklung neuer Formate des Austausches mit den Fachcommunities</b>							
12	„Frühwarnsysteme“ für zentrale Entwicklungen in der Spitzenforschung	Gesamte Laufzeit	RM (K) BG, PA, UM, CHM, GW			7.200 € Workshop	3, 6, 9, 10, 11
13	Instrumente der Vermittlung von Innovationen der Bibliothek und begleitende Evaluierung ihrer Wirksamkeit	Gesamte Laufzeit	UM (K) PA, CHM, RM, GW, BG, PB, SC, IP, FSW		Fachverbände	4.500 € Reisemittel	1 bis 12

Erläuterungen: AP = Arbeitspaket, K = Koordination, BG = Barbara Göbel, CHM = Christoph Müller, FSW = Friedhelm Schmidt-Welle (Abt. Forschung), GW = Gregor Wolff, IP = Iken Paap (Abt. Forschung), PA = Peter Altekrüger, PB = Peter Birle (Abt. Forschung), RM=Ricarda Musser, SC = Sandra Carreras (Abt. Forschung), UM = Ulrike Mühschlegel, Bibl. = Bibliothekare, E13 = Wissenschaftlicher Mitarbeiter, E10 = Informatiker, E9 = Bibliothekar, E4 = Scan-Operator



## 2.4 Maßnahmen zur Erfüllung der Förderbedingungen und Umgang mit den Projektergebnissen

Das Ibero-Amerikanische Institut verpflichtet sich, den FID Lateinamerika, Karibik und Latino Studies unter Einbringung der erforderlichen Eigenleistung in enger Kooperation mit den Fachcommunities aufzubauen und die darin erzielten Ergebnisse im Rahmen der bewährten Qualitätssicherungsmaßnahmen für eine nachhaltige Bereitstellung und Verbreitung vorzuhalten.

## 2.5 Erläuterungen zur inhaltlichen und finanziellen Projektbeteiligung von Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern im Ausland

Für die AP 8 und 10 bestehen Absprachen bzw. Verträge mit den Nationalbibliotheken in Argentinien, Chile, Kolumbien und Kuba sowie mit der Bibliothek Luis Ángel Arango in Kolumbien und den US-Bibliotheken der LLILAS Benson Collection der University of Texas at Austin, der Latin American Library der Tulane University sowie der Widener Library of the Harvard College Library. Jeder Partner trägt die bei ihm entstehenden Kosten (z.B. Reise- und Aufenthaltskosten, Kosten für den Versand von Materialien sowie für die Digitalisierung der eigenen Materialien selbst).

## 3 Literaturverzeichnis

entfällt

## 4 Finanzierung des Vorhabens

### 4.1 Beantragte Module/Mittel

#### 4.1.1 Basismodul

##### 4.1.1.1 Personalmittel

##### **36 Monate; 1 Wissenschaftlicher Mitarbeiter, 100 % ab 01.01.2016**

Angestellter TVöD E13

Mitarbeit in der Umsetzung der AP 2 und 11

Verstetigungszusage der Stiftung Preußischer Kulturbesitz (vgl. Anlage 1)

##### **36 Monate; 1 Informatiker, 100 % ab 01.01.2016**

Angestellter TVöD E10

Mitarbeit bei der Umsetzung der AP 6 und 11

##### **36 Monate; Bibliothekar, 100 % ab 01.01.2016**

Angestellter TVöD E9

Mitarbeit in der Umsetzung der AP 2, 9 und 10

Verstetigungszusage der Stiftung Preußischer Kulturbesitz für weitere drei Jahre (vgl. Anlage 1)

##### **36 Monate; Scanoperator, 100 % ab 01.01.2016**

Angestellter TVöD E4

Mitarbeit in der Umsetzung des AP 9

Verstetigungszusage der Stiftung Preußischer Kulturbesitz (vgl. Anlage 1)

#### 4.1.1.2 Sachmittel

##### 4.1.1.2.1 Reisekosten

Erwerbsreisen AP 7 (Flugkosten, Fahrtkosten vor Ort, Hotelkosten, Tagegeld) für jährlich zwei Reisen von ca. 3 Wochen für jeweils zwei IAI-Mitarbeiter (Wissenschaftlicher Bibliothekar und Diplombibliothekar) je Reise 7.000 € **gesamt 42.000 €**

Reisen zur Realisierung der Tauschprojekte mit US-Bibliotheken AP 8 (Flugkosten, Fahrtkosten vor Ort, Hotelkosten, Tagegeld) von jährlich einer Reise von ca. 3 Wochen für zwei IAI-Mitarbeiter (Wissenschaftlicher Bibliothekar und Diplombibliothekar) je Reise 8.000 € **gesamt 24.000 €**

Reisen zu Tagungen, Kongressen sowie Präsentationen des FID an Universitäten AP 13 (Fahrtkosten, Hotelkosten, Tagegeld) jährlich sechs Reisen je 250 € **gesamt 4.500 €**

Darüber hinausgehende Reisemittel für weitere Erwerbungsreisen, Informationsveranstaltungen, für Standmieten auf Fachverbandstagungen, für Projektabsprachen etc. trägt das IAI.

#### 4.1.1.2.2 Sachmittel Digitalisierung

Für die Beauftragung von Digitalisierungsleistungen durch Dritte werden für das AP 10 Mittel in Höhe von 45.000 € sowie für das AP 11 Mittel in Höhe von 40.000 € erbeten. **Gesamt 85.000 €**

#### 4.1.2 Erwerbungsmodul

Für die Jahre 2016 bis 2018 werden folgende Erwerbungsmodul beantragt:

	AP	2016	2017	2018	gesamt
Monographien	1	90.000	90.000	90.000	270.000
Monographien	3	15.000	15.000	15.000	45.000
Monographientausch (Kauftausch)	8	10.000	10.000	10.000	30.000
Zeitschriften	2	130.000	130.000	130.000	390.000
Zeitschriftentausch	8	12.000	12.000	12.000	36.000
Internetdokumente	1	30.000	30.000	40.000	100.000
Datenbanken	4	250.000			250.000
Einbindung von OA-Repositorien	5	37.800	12.600	12.600	63.000
<b>Gesamt</b>		<b>574.800</b>	<b>299.600</b>	<b>309.600</b>	<b>1.184.000</b>

Die beantragten Mittel enthalten noch nicht den Eigenanteil des IAI.

Die Durchschnittspreise für Monographien im AP 1 (Schwerpunkt des Mitteleinsatzes sind Argentinien, Brasilien, Mexiko) betragen ca. 30 € (inklusive Transport und Einfuhrumsatzsteuer). Mit den beantragten Mitteln für das AP 1 können somit jährlich ca. 3.000 Monographien (ca. je 1.000 pro Land und Jahr) erworben werden; bei Käufen während der Erwerbungsreisen sinken aufgrund günstigerer lokale Buchmarktpreise und Mengenrabatte die Preise signifikant (vgl. Anlage 8).

Die Internetdokumente (AP 1) werden nicht im klassischen Sinne erworben sondern die Kosten (10 € pro Dokument) entstehen bei der Katalogisierung, Rechtklärung, sowie Download im IAI oder durch Buchhändler vor Ort (Pilotprojekt in Argentinien in Vorbereitung) bzw. durch einen Dienstleister in Deutschland. Auch die Kosten für die Open Access Repositorien sind keine klassischen Erwerbungen; die Ausgaben entstehen durch Erstellung der Skripte für die routinemäßigen Abzüge der Metadaten in den OPAC des IAI bzw. in den Zentralindex des GBV sowie der vorhergehenden Datenanalyse. Deshalb muss bei diesen Medienarten von einem erweiterten Begriff der Erwerbung ausgegangen werden.

Die Kosten für den Erwerb der fünf Datenbanken AP 4 (Anbieter Readex vgl. Anlage 9) belaufen sich auf 50.000 € pro Datenbank und beinhaltet Remote-Zugriff für registrierte Benutzer und Versand innerhalb der Fernleihe sowie Hostingrechte. Die Einfuhrumsatzsteuer sowie auch jährliche Hosting Gebühren sind Teil der Eigenleistungen. Alle Werke in den Datenbanken (außer Archivmaterialien) werden auf Einzeltitelebene erschlossen, alle Tageszeitungen und Zeitschriften werden in der ZDB durch das IAI erfasst.

#### 4.1.3 Workshopmodul

Beantragt werden Sachmittel (Fahrtkosten, Hotelkosten, Tagegelder) zur Durchführung von zwei Workshops AP 12 (Anlagen 6a und 6b) für jeweils 12 Teilnehmer à 300 €. **Gesamt: 7.200 €**

## 4.2 Eigenleistung

Die Arbeitsplätze der Projektmitarbeiter, einschließlich IT- und Scannerausstattung und deren Einrichtung für die speziellen Aufgaben werden vom IAI aus Eigenmitteln bereitgestellt.

Erwerbungsmittel der Bibliothek ausschließlich für Lateinamerika, die Karibik und die Latino Studies stehen insgesamt in Höhe von 1.200.000 € (jährlich 400.000 €) in Eigenleistung zur Verfügung.

Das IAI beschafft aus Eigenmitteln benötigte Software für die AP 6, 10 und 11 im Umfang von voraussichtlich ca. 100.000 € sowie benötigten Speicherplatz im Umfang von 50.000 € für die AP 1, 6, 9, 10 und 11.

Für die Erwerbsreisen stehen Notebooks mit besonderen Akkulaufzeiten und dem lokal gespeicherten gesamten OPAC-Bestand des IAI zur Verfügung (Kosten Hardware und Softwareanpassungen ca. 15.000 €).

Sämtliche Erwerbungen aus den beantragten Projektmitteln werden in Eigenleistung formal und inhaltlich erschlossen.

Weitere Eigenleistungen erfolgen in der Öffentlichkeitsarbeit (Personal und Sachmittel) sowie für der Reisekosten für weitere Erwerbsreisen sowie für Informationsveranstaltungen.

Der Eigenanteil an Personal für die Projektarbeitsgruppe findet sich unter 5.2. Darüber hinaus sind mindestens zehn weitere Mitarbeiter der Bibliothek (Medienreferat, Referat Digitale Bibliothek; A9 bis A13gD bzw. entsprechende EG) mit Zeitanteilen von bis zu 50% in die Projektrealisierung eingebunden.

## 5 Voraussetzungen für die Durchführung des Vorhabens

### 5.1 Angaben zur Dienststellung

Altekrüger, Peter (Bibliotheksdirektor, A15), Ibero-Amerikanisches Institut, Stiftung Preußischer Kulturbesitz

### 5.2 Zusammensetzung der Projektarbeitsgruppe

#### Ibero-Amerikanisches Institut (Eigenleistung)

Altekrüger, Peter BD (Bibliotheksdirektor, Fachreferent Argentinien) (Zeitanteil FID - 30 % A15)

Göbel, Dr. Barbara Leitende Direktorin (Zeitanteil FID - 5 % E15Ü)

Musser, Dr. Ricarda BOR (Leiterin Medienreferat, Fachreferentin Brasilien) (Zeitanteil FID - 50 % A14)

Müller, Dr. Christoph BOR (Leiter Referat Digitale Bibliothek, Fachreferent) (Zeitanteil FID - 50 % A14)

Mühlschlegel, Dr. Ulrike BOR (Leiterin Referat Benutzung, Fachreferentin Mexiko, Öffentlichkeitsarbeit für die Bibliothek) (Zeitanteil FID - 30 % A14)

Wolff, Dr. Gregor BOR (Leiter Referat Sondersammlungen, Fachreferent) (Zeitanteil FID - 10 % A14)

Arbeitspaketbezogen werden weitere Mitarbeiter in die Projektrealisierung eingebunden.

### 5.3 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und anderen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern

#### 5.3.1 Institutionen oder Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, mit denen für dieses Vorhaben eine konkrete Vereinbarung besteht

Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV); SUB Göttingen; SUB Hamburg; Nationalbibliotheken Argentinien, Chiles, Kolumbiens und Kubas; LILAS Benson Collection der University of Texas at Austin (USA); Latin American Library der Tulane University (USA); Widener Library of the Harvard

College Library (USA); Biblioteca Luis Ángel Arango (Kolumbien); IHNCA (Nicaragua); BMBF-gefördertes Verbundprojekt „Die Sprache der Objekte. Materielle Kultur im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen“ (2015 - 2018) (Universität Bonn, Universität Frankfurt am Main, Linden-Museum Stuttgart); Forum Transregionale Studien, Berlin; Center for Area Studies der FU Berlin; Global South Studies Center Cologne der Univ. Köln; Centre for Atlantic and Global Studies der Univ. Hannover; Afrikazentrum der Univ. Bayreuth

### **5.3.2 Institutionen, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, mit denen in den letzten drei Jahren gemeinsame Projekte durchgeführt wurden**

**Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky, Hamburg** (Virtuelle Fachbibliothek *cibera*)

**Humboldt Universität zu Berlin** (DFG Exzellenzcluster Bild Wissen Gestaltung: Ein interdisziplinäres Labor)

**Museum für Naturkunde, Berlin** (DFG Exzellenzcluster Bild Wissen Gestaltung: Ein interdisziplinäres Labor)

**Freie Universität Berlin, Zentralinstitut Lateinamerika Institut** (Kompetenznetz „Interdependente Ungleichheitsforschung in Lateinamerika – desiguAldades.net“)

**German Institute for Global and Area Studies, Institute for Latin American Studies, Hamburg** (GIGA) (Kompetenznetz „Interdependente Ungleichheitsforschung in Lateinamerika – desiguAldades.net“)

**Deutsches Institut für Entwicklungspolitik, Bonn** (Kompetenznetz „Interdependente Ungleichheitsforschung in Lateinamerika – desiguAldades.net“)

**Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften, Hamburg/Kiel** (Leibniz-Forschungsverbund Science 2.0)

**Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats des IAI** (vgl. Anlage 13)

**Teilnehmer des Workshops „Fachinformationsdienst Lateinamerika, Karibik und Latino Studies – Informationsinfrastruktur für die Zukunft“** (vgl. Anlage 3)

**Vorstand, Verein der Freunde des IAI e.V.** (vgl. <http://www.iai.spk-berlin.de/freunde-des-iai.html>)

**Wissenschaftlicher Beirat des Kompetenznetzes „Interdependente Ungleichheitsforschung in Lateinamerika – desiguAldades.net“** (vgl. <http://www.desiguAldades.net/Organization/Advisory-Board/index.html>)

**Herausbergremium der Zeitschrift *Iberoamericana*** (vgl. <http://journals.iai.spk-berlin.de/index.php/iberoamericana/about/editorialTeam>)

**Herausbergremium der Zeitschrift *Indiana*** und der Reihe Estudios Indiana (vgl. <http://www.iai.spk-berlin.de/publikationen/indiana/herausbergremium.html>)

**Herausbergremium der Zeitschrift *Revista Internacional de Lingüística Iberoamericana*** (vgl. <http://www.ibero-americana.net/de/rili1.html>)

**Wissenschaftlicher Beirat der Reihe *Bibliotheca Ibero-Americana***

### **5.4 Erklärungen zur Erfüllung der Förderbedingungen**

Der Antragsteller erklärt, dass die Voraussetzungen für die Förderung vorliegen und die finanziellen Eigenleistungen eingehalten werden.

**5.5 Projektrelevante Zusammenarbeit mit erwerbswirtschaftlichen Unternehmen**  
entfällt

**5.6 Projektrelevante Beteiligungen an erwerbswirtschaftlichen Unternehmen**  
entfällt

### **6 Ergänzende Erklärungen**

entfällt